



Teil 66: Eine Geschichtsmeile – wo denn?

10 km nördlich von Aachen entsteht auf der Landesgrenze eine neue Attraktion. Hier, zwischen Kerkrade im Westen und Herzogenrath im Osten, werden uns in der Zukunft auf etwa 3 km geschichtliche, kulturelle und menschliche Ereignisse präsentiert, die ihresgleichen suchen.

Spannendes, Verwunderliches, Lustiges und Tödliches, also immer Interessantes - und das ganz nahe beieinander - wird uns auf dieser internationalen Geschichtsmeile EURODE (1) in Zeiten zurückführen, als Schmuggel, Grenze, Krieg, Terror, Stacheldraht und Mauer diesen Grenzabschnitt prägten. Aber auch die sogenannte „Dritte-Halbzeit-Auseinandersetzung“ nach Fußballländerspielen, die hier von deutschen und niederländischen Gewaltfans ausgespielt wurde, bestimmte internationale Schlagzeilen.

Die Geschichtsmeile beginnt im Norden an der berühmten Abtei Rolduc (2) und endet im Süden in Pannesheide an den Resten des Westwalls. Kernstück ist die Neustraße/Nieuwstraat (3). Zwei Kilo-



meter reihen sich hier auf der östlichen Seite die deutschen Häuser aneinander, während auf der westlichen Straßenseite die niederländischen Bewohner Haus an Haus wohnen und leben.

Halt! Genau genommen wohnen auch viele Niederländer auf der deutschen Seite und umgekehrt, denn hier befindet sich der „Hotspot“ der deutsch-niederländischen Verbrüderung. Hier erlebt man die Europäische Union als Experimentierfeld des internationalen Miteinanders. Kein Wunder, schließlich gehörten 700 Jahre lang, bis zum Wiener Kongress, die Bewohner beider Seiten zu einer einzigen Gemeinde, dem Land von Rode. Die Kirche dieser Gemeinde befand sich in Kerkrade



und die Verwaltung und Herrschaft in der Burg Rode (4) in Herzogenrath.

Erst die Regelungen des Wiener Kongresses nach der Niederlage Napoleons schufen hier die neue Grenze, auch wenn die exakte Grenzlinie noch nicht feststand.

Die neue Grenzziehung schuf die Grundlage für eine Vielzahl von Ereignissen, Sensationen und politischen Besonderheiten, die bis in unsere Zeit wirken. Etwa 40 Stationen werden zukünftig in Bild und Wort das Spektakuläre preisgeben, z.B. den geheimnisvollen Schmuggeltunnel unter der Straße durch (5), das Bild einer Goldhochzeit auf der Neustraße, das selbst in den US-Zeitungen veröffentlicht wurde, weil eine in den Niederlanden verbotene Musikbegleitung dann eben auf der deutschen Straßenseite stattfand. Musik kennt eben keine Grenzen. Weiterhin den „Betriebsausflug der Roten-Armee-Fraktion RAF“ (6), der auf der Grenzstraße mehrere Tote und Verletzte zurückließ, einen Telefonerker, der Auslandsgespräche zum Ortstarif ermöglichte, eine der modernsten Radrennbahnen direkt an der Neustraße (7), die zum Versteck für die deutschen Invasionstruppen wurde. Es folgen die größte und älteste noch erhaltene Abtei der Niederlande (2), die technische Sensation einer Straßenbahn, die über 40 Kohle-Loren gleichzeitig transportierte sowie eine Grenzmauer (8), die erst nach der Berliner Mauer fiel.

Wundersames trifft auf Bewundernswertes, Lustiges folgt auf Tödliches, große Politik ringt mit Kleinbürgerlichem und Irrsinniges mit absoluter Vernunft. Eine zweisprachige Broschüre erläutert 32 direkt an der Neustraße gelegene Stationen. Sie ist kostenlos im Eurode-Business-Center Herzogenrath, im Rathaus Herzogenrath sowie in der Sammlung Crous erhältlich.

Peter Dinninghoff
AKV Sammlung Crous

